



**BODENSCHUTZPREIS**  
Nordrhein-Westfalen

**Bewerbungsbogen zum landesweiten Wettbewerb  
„Bodenschutzpreis Nordrhein-Westfalen 2018“  
im Rahmen der „Allianz für die Fläche“**

**Ausgelobt von:**

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch Umweltministerin Christina Schulze Föcking.
- AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung, vertreten durch die Verbandsvorsitzende Simone Raskob.

**Einzureichende Unterlagen:**

Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen aus. Außerdem reichen Sie bitte eine aussagekräftige Darstellung des Projekts in Form einer PowerPoint-Präsentation mit max. 15 Seiten auf CD/DVD ein.

Zusätzlich benötigen wir alle Fotos und Grafiken als eigene Bilddateien (im Format jpg). Speichern Sie diese bitte ebenfalls auf der CD/DVD ab.

Im Rahmen der Preisvergabe wird evtl. eine Broschüre mit dem/den Preisträger/n und ausgewählten Bewerbern erstellt. Sie erklären sich durch die Teilnahme am Wettbewerb mit dieser Veröffentlichung einverstanden.

**Wichtig: Wir benötigen alle Wettbewerbsunterlagen (inkl. CD/DVD) in vierfacher Ausfertigung.**

**Termin: Die Teilnahme-Unterlagen sind **bis spätestens zum 16.07.2018** (es gilt der Poststempel) einzureichen bei:**

**AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung**  
Sabine Schidlowski-Boos

**Postanschrift:**  
Postfach 80 01 47  
45501 Hattingen

**Hausanschrift:**  
Werksstraße 15  
45527 Hattingen

Sie können die Unterlagen und Dateien auch per E-Mail an [bodenschutzpreis@aav-nrw.de](mailto:bodenschutzpreis@aav-nrw.de) (max. 70 MB) senden.

**Träger des NRW-Bodenschutzpreises 2018**

**Kurzbezeichnung des eingereichten Projektes**

(bitte geben Sie dem Projekt einen kurzen prägnanten Namen):

---

**1. Angaben zum Bewerber:**

(Haupt-)Ansprechpartner:

Unternehmen/Kommune:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Weitere am Projekt Beteiligte (vollständige Auflistung mit Adresse – die Bewerbung erfolgt mit gegenseitigem Einverständnis):

**Bestätigung:**

Hiermit bestätige ich, dass die hier gemachten Angaben zum Projekt

---

richtig und vollständig sind.

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## **2. Das Projekt:**

Kurzbeschreibung des Projektes (max. 1 DIN A4-Seite) mit Ausführung der wesentlichen Besonderheiten und Probleme der Maßnahme.

## **3. Checkliste für die Beschreibung des Projektes (die genannten Punkte dienen der Orientierung und können ggf. ergänzt oder zusammengefasst werden):**

### **3.1 Allgemeine Bedeutung des Projektes**

- 3.1.1 Rahmensetzung (Satzung, Beschlüsse, Leitlinien, Selbstverpflichtungserklärungen, Programme und Strategien) zur erfolgreichen Überwindung von Altlastenhemmnissen und Erleichterung der Brachflächenentwicklung
- 3.1.2 Entwicklungsstrategie und städtebauliche Bedeutung
- 3.1.3 Aufwertungspotenziale für die unmittelbare und mittelbare Umgebung
- 3.1.4 Erschließung und Verkehrsanbindung

### **3.2 Bedeutung des Projektes für eine nachhaltige wirtschaftliche Nutzung**

- 3.2.1 Ersparte oder zurückgenommene Planung auf der „Grünen Wiese“
- 3.2.2 Schaffung neuer gewerblich genutzter Flächen auf aufgelassenen Industrie-, Gewerbe- und Militärstandorten durch Maßnahmen der Altlastensanierung und des Flächenrecyclings
- 3.2.3 Nutzung vorhandener Infrastruktur und Erschließung
- 3.2.4 Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch Existenzgründung, Neuansiedlung oder Erweiterung von Betrieben
- 3.2.5 Sicherung von Arbeitsplätzen durch die Verlagerung von Betrieben aus Gebieten, in den aus Immissionsschutzgründen oder anderer nachbarschaftlicher Konfliktsituationen keine Erweiterungsmöglichkeiten bestehen
- 3.2.6 Sonstige Nachhaltigkeitsaspekte (z.B. Einsatz erneuerbarer Ressourcen, minimaler Energieverbrauch, geringe Folgekosten)

### **3.3 Bedeutung des Projektes für den Umwelt-, insbes. Bodenschutz**

- 3.3.1 Entsiegelung und naturnahe Begrünung von Teilflächen zur Verbesserung von Bodenfunktionen und ökologischer Vielfalt
- 3.3.2 Förderung von vielfältigen Biotopen und Artvorkommen auf Teilflächen durch Schaffung unterschiedlicher Standortverhältnisse auf verschiedenen Bodensubstraten
- 3.3.3 Vermittlung der Aspekte des Bodenschutzes in der Öffentlichkeit und der umweltpädagogischen Arbeit (z. B. Naturerlebnispfade zum Thema Boden und Lebensräume, Förderung eines „Boden-Bewusstseins“)

### **3.4 Durchgeführte Sanierungsmaßnahmen**

- 3.4.1 Projektorganisation/Planungs- und Prozessmanagement einschließlich Umsetzungszeitplan
- 3.4.2 Entwicklung von Nutzungskonzepten, ökologische und Marktakzeptanz von Sanierungsplanung
- 3.4.3 Umgang mit Kontaminationen von Boden, Grundwasser und Gebäuden; Einsatz nachhaltiger Sanierungstechnologien und technischer Innovationen
- 3.4.4 Entsorgungskonzept für die Vermeidung, Verwertung oder Beseitigung altlastenbedingter Abfälle
- 3.4.5 Sicherheitsmanagement bei Durchführung der Sanierung

### **3.5 Projektfinanzierung/ökonomischer Erfolg**

- 3.5.1 Finanzierungsmodell (Überwindung von Hindernissen der Kapitalfinanzierung und Einsatz innovativer Finanzierungsmöglichkeiten)
- 3.5.2 Vermarktungserfolg
- 3.5.3 Abschätzung der ökonomischen Wirkungen / Impulse, insbesondere für die örtliche Wirtschaft

### **3.6 Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation, Marketing und Bewusstseinsbildung)**

- 3.6.1 Steigerung des Interesses, der Aufmerksamkeit und der Akzeptanz in Gesellschaft und Verwaltung für Brachflächenrecycling, Altlastensanierung und Freiraumschutz
- 3.6.2 Beteiligungskultur und -management im Sanierungsprojekt bzw. der Planungsphase